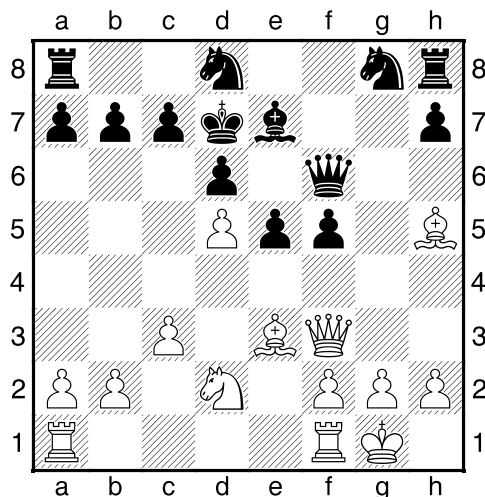


Dr. Zabel in der Stadt

Früher oder später würden wir ihn „hochziehen“, den lieben Doktor. Finden, sagte Inge, die jede Zeile von ihm gelesen hat. Sie geht gern ins Haus der „Handlungsgehilfen“ mit dem Schreibwarenladen in der Stadtmitte. Beim Regal mit den Faserschreibern, Füllhaltern und Tintenrollern im Kellergeschoss liegt dort ein Block zum Ausprobieren der Stifte, Flüchtig sah Inge darauf ... und las das Wort „Kühe“, das jemand da inmitten der Kritzeleien geschrieben hatte, die Tinte war noch nicht trocken. - Inge warf ihren Stift hin, eilte zur Treppe, um sie zu versperren, und übersah den Raum. Hinter dem Regal mit den Ordnern und Archivkartons verbarg sich ein Kunde.

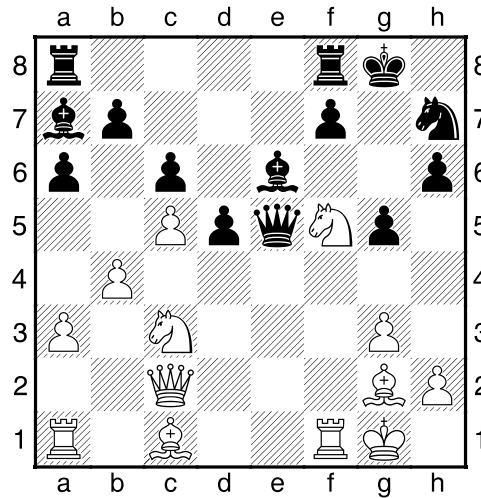
„Kühe“ kam in einer alten Geschichte Dr. Zabels vor und war die Abkürzung des Namens Kümmelberger Helmut. Kurz zusammengefasst: Kümmelberger molk morgens die Kühe und fuhr dann zur Arbeit in die Weißenborner Papierfabrik. Manchmal beschenkte er die Kinder des Süßenbacher Nachbarhofs - darunter Klein-Zabel - mit Schreibblöcken. Jetzt ging Inge auf den Kunden zu und stellte Dr. Zabel: „Na, alter Handlungsgehilfe, schreibt der neue Stift gut?“ begann sie, um schnell zum Punkt zu kommen: „Wie viele Partien haben Sie noch?“ „Habe noch welche“, antwortete er.

Immerhin haben wir schon die Partien, die Lothar Becker seinerzeit gern einsammelte und in der „Schach-Postille“ der Schachfreunde Fortuna Leipzig abdruckte. Folgende sind einige daraus: Hartmut Didt - Joachim Schleicher, Leipzig 2017: **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.c3 d6 4.d4 Lg4 5.Le2 De7?! 6.d5 Lxf3 7.Lxf3 Sd8 8.0-0 g6 9.Le3 f5?! Versündigt sich weiterhin an den Eröffnungsgeboten, doch so leicht scheint ihm nichts anzuhaben sein. 10.exf5 gxf5 11.Lh5+ Kd7 12.Df3 Df6 13.Sd2 Le7**

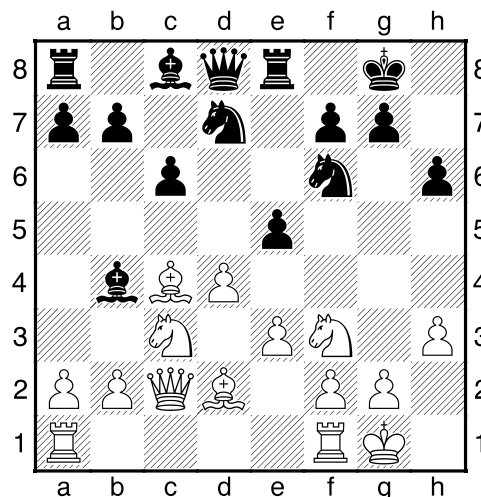


14.Se4! Df8 Nach 14.... fxe4 15.Dg4+ Se6 wäre 16.f3! sehr stark gewesen. Bei etwa 16.... Kd8 käme dann 17.dxe6 Sh6 18.Dxe4 c6 19.Lxh6 Dxb6 20.Lf7 und Weiß gewönne in aller Ruhe. **15.Sg3! Kc8 16.Sxf5 Kb8 17.Sxe7 Dxe7 18.Df5 Df6 19.Lg4 Dxf5 20.Lxf5 Sf6 21.c4 c6 22.dxc6 bxc6 23.Tfd1 Kc7 24.b4** Mit Mehrbauern und Läuferpaar hat Weiß noch eine schöne Sonntags-Wettkampfpartie. **24.... Sb7 25.a4 d5 26.cxd5 Sxd5 27.b5 Sxe3 28.fxe3 Sd6 29.Ld3 cxb5 30.axb5 Thb8 31.Tdc1+ Kd7 32.Tc5** Schwarz gab auf. Launisch zeigte sich die Schachgöttin in der Partie Hartmut Bischoff - Hans Trinkaus, Leipzig 2017: **1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 Lc5 4.Sc3 c6 5.Sf3 d6 6.0-0 0-0 7.a3 a6 8.e3 La7 9.d4 De7 10.b4 h6 11.Dc2 e4 12.Sd2 d5 13.f3?! exf3 14.Sxf3 Le6!?** In den Bauerngewinn 14.... dxc4 hatte Hans kein Zutrauen. Auf etwa 15.Se5 Sg4 16.Sxc4 b5 17.Se5 Sxe5 18.dxe5 Dxe5 19.Lb2!?

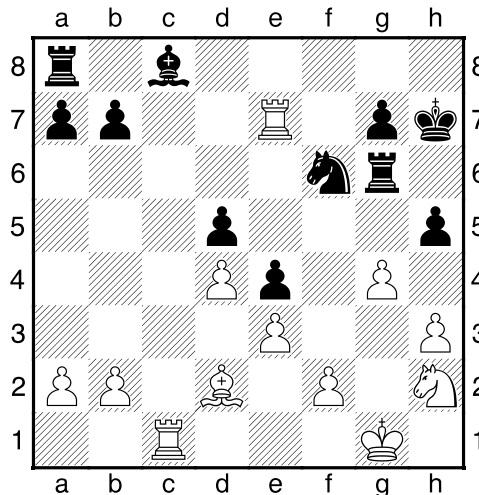
muss man sich einlassen wollen. **15.c5 Sbd7 16.Sh4 Sh7** Noch kein Fehler, doch hätte Schwarz auch an die Einbeziehung von Turm und Läufer am Damenflügel denken sollen. **17.e4 g5?** Eine solch krasse Schwächung der Königsstellung sollte normalerweise nicht gut gehen. **18.Sf5 Df6 19.e5 Sxe5** Verzweiflung! **20.dxe5 Dxe5**



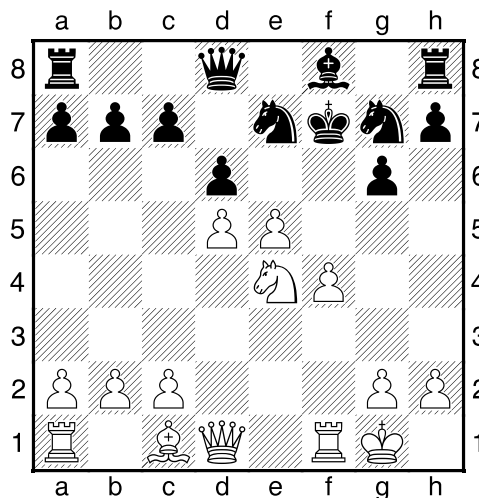
21.Se2? Wohl im Übereifer, schnell und schön zu gewinnen, stellt Weiß die Partie ein!
 21.... **Lxf5** Tücke des Zwischenzugs! Natürlich nicht 21.... **Dxa1?** **22.Se7+ und 23.Lb2+.**
22.Dxf5 Dxa1 23.Le3 Dg7 24.Ld4 f6 25.Sc3 Tae8 Schwarz hat den König verbarrikadiert und bringt langsam sein Übergewicht zur Geltung. Nun ist es Weiß, der ein Verzweiflungsoffer bringt, das gegen Hans' fehlerfreies Spiel allerdings erfolglos bleibt. **26.Sxd5 cxd5 27.Lxd5+ Kh8 28.Le4 Lb8 29.c6 bxc6 30.Lc5 Tf7 31.Lxc6 Te5 32.Dd3 La7 33.Td1 Lxc5+ 34.bxc5 Df8 35.Df3 Dxc5+ 36.Kh1 Kg7 37.a4 Tf5 38.De4 Te7 39.Td7 Dc1+ 40.Kg2 Df1** matt. Einen Bauern gewann Roland Ditz in der Eröffnung, trug die Bürde, ihn verwerten zu sollen und landete den Sieg. Roland Ditz - Sebastian Kripfgans, Leipzig 2017: **1.c4 e6 2.Sc3 Sf6 3.d4 Lb4 4.Ld2 d5 5.e3 0-0 6.Sf3 Sbd7 7.Ld3 dxc4 8.Lxc4 c6 9.Dc2 Te8 10.0-0 h6 11.h3 e5?** Wohl solange Schach gespielt wird, wird es solche Fehler geben.



12.Lxf7+! Möglich waren auch **12.Db3! De7 13.Lxf7+ oder 12.dxe5 Sxe5 13.Txe5 Lxf7+.**
 12.... **Kxf7 13.Db3+ Te6 14.Dxb4 e4 15.Sh2 Sb6 16.Tad1 Sbd5 17.Sxd5 cxd5 18.Tc1 Kg8 19.Tc2 Sh5 20.Tfc1 Tg6 21.g4 Kh7 22.Tc7 Sf6 23.De7 Dxe7 24.Txe7 h5** Hängt nun nicht der Bg4 durch und der Angriffsturm deckt idealerweise auch noch den Bg7?



25.f3! Das also hatte Roland geplant. **25.... exf3 26.Sxf3 Se4** Oder gleich **26.... hxc4 27.Se5. 27.Lb4 hxc4 28.Se5 Tg5 29.h4 Th5 30.Tcc7** Nunmehr hängt der Bg7 durch. **30.... Lf5 31.Txg7+ Kh8 32.Sg6+** Laut Anmerkung der „Postille“ von April 2017 war hier **32.Tgf7** noch stärker. Aber der Springerzug vereinfacht und führt zu einem Turmendspiel, das Schwarz wohl nicht ausgleichen kann. **32.... Lxg6 33.Txg6 Txh4 34.Ld6 Sxd6 35.Txd6 Th5 36.Tcd7 Tc8 37.Td8+ Txd8 38.Txd8+ Kg7 39.Td7+ Kf6 40.Txb7 Kf5** Schwarz verpasst seine letzte Chance **40.... Th3! 41.Te7 Th8 42.Te5+ Kf6 43.Txd5 Te8 44.Kf2 g3+ 45.Kxg3 Txe3+ 46.Kf4 Te2** Der weiße König ist abgeschnitten, doch ebenso der schwarze. **47.Tb5 Ke6? 48.Te5+** Schwarz gab auf. Und eine wilde, verwegene Partie unseres unvergessenen Vereinskameraden gegen den anderen sehr verdienstvollen Spieler, Lothar Becker - Joachim Ebisch, Leipzig 2018: **1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sxf7 Kxf7 5.d4 Sc6** Ein seltener Zug im Cochrane-Gambit. Lothar gibt in der „Postille“ von April 2018 als Ausgleichsvariante **5.... c5 6.dxc5 Sc6 7.Lc4+ Le6 8.Lxe6 Kxe6 9.0-0 dxc5 10.De2 Kf7 11.Sc3 De8 12.Te1 Sd4 13.Dd3 De6 14.e5 Sd7** an. **6.Sc3 Lg4 7.f3 Lh5 8.Lc4+ Ke8 9.0-0 Lf7 10.Lxf7+ Kxf7 11.f4 g6 12.d5 Se7 13.e5 Se8 14.Se4 Sg7?** Besser war **14.... Kg8**. Nun hätte Schwarz auf das logische **15.e6+** wegen eines folgenden Springer-matts nicht nach e8 oder g8 zurückweichen, sondern auf e6 schlagen müssen, was hoffnungslos verliert.



15.Sg5+ Kg8 16.e6 Droht Sf7. **16.... c6 17.Le3 Sxd5** Bessr war Sgf5 mit Räumung des Feldes g7. **18.Sf7 Sxe3?** Etwas länger dauert **19.... Dh4 20.Lf2 Dxf4 21.g3.19.Sh6** matt.

